

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 88=108 (1942)

**Heft:** 5

**Rubrik:** Zeitschriften

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

und notiert werden. Nur so kann man den Stand und die effektive Wirkung des Trainings kontrollieren. Um diese Kontrolle zu erleichtern, liessen wir in unserer Kp. Trainingsblätter drucken, die uns sehr wertvolle Dienste leisten. Auf der Vorderseite können die Leistungen im Geländelauf, Hindernislauf und Schwimmen eingetragen werden, und auf der Rückseite befindet sich ein Standblatt für das Schiessen. Von diesen Trainingsblättern liessen wir eine grössere Auflage drucken und sind so in der Lage, auch andern Einheiten solche Trainingsblätter (Material: Halbkarton) zu günstigen Preisen abzugeben. 20 Stück Fr. 2.50, 50 Stück Fr. 5.50, 100 Stück Fr. 9.—, 500 Stück Fr. 40.—; Probeexemplare 30 Rp. Bestellungen oder Anfragen sind zu richten an Lt. Spinner.

## ZEITSCHRIFTEN

*Redaktion: Oberst O. Büttikofer, Urtenen*  
*Instruktionsoffizier der Genietruppen*

### Schweiz.

#### **Revue Militaire Suisse.**

Nr. 3, März 1942:

«La stratégie des grands espaces.», von E. B. (S. 109), spricht von der Wichtigkeit der Kenntnis und des Studiums der welthistorischen Zusammenhänge und der Kriegsgeschichte für jeden militärischen Führer. Militärische und politische Strategie ergänzen sich; die heutige Technik schafft durch die modernen Verkehrsmittel (Autostrassen) die Möglichkeit der Aktionen in grossem Raum. — «Les sapeurs au combat» (traduction-résumé), von Oberst H. Lecomte (S. 122). Zusammenfassende Reproduktion von zwei im Mai- und Oktoberheft 1941 der «Technischen Mitteilungen für Sappeure, Pontoniere und Mineure» erschienenen Artikeln von Genie-Hptm. Kollbrunner. Aufgabe der Sappeure im Kampf (passiv durch Bau von Hindernissen, aktiv durch Kampf gegen Panzerwagen, Sturmtrupps, Luftlandetruppen usw.) in Zusammenarbeit mit der Infanterie. — «La guerre en haute montagne» (Fortsetzung), von Hptm. Gallusser (S. 130). Zusammensetzung und Erstellen der Sturmpackung für den Patrouilleur. Verwendung der automatischen Waffen im Hochgebirge (Mg.-Schlitten). — «Alimentation et Services de Subsistance», von Dr. M. L. Sandoz (S. 138). Allgemeine Studie über den Gehalt der Kartoffel an Vitaminen. (Wird fortgesetzt.) — «Commentaires sur la guerre actuelle» (S. 148). Einige Details zu der amerikanischen Kriegsproduktion und -lieferung. — «Ce qu'un intellectuel pense du service actif», von Oblt. W. Dn. (S. 153). Einfluss der Kameradschaft auf Soldaten aus verschiedenen Klassen und Berufen, Schicksalsgemeinschaft auf einsamem Posten. — Nachruf für Oberst de Perrot †, von Oberstkörpskdt. J. Borel (S. 155); für Oberst André Perrenoud †, von Major i. Gst. Frick (S. 155). — Buchbesprechungen (S. 160). Hptm. E. Favre.

#### **Schweizerische Monatsschrift für Offiziere aller Waffen.**

Heft Nr. 4, April 1942:

«Der europäische Stil in der Kriegführung», von Oberst Gustav Däniker. (Erster Teil.) Je länger je mehr scheint es, als ob dieser zweite Weltkrieg vom ersten wesensverschieden sei, obschon ihn von jenem nur die verhältnismässig kurze Zeitspanne von zwanzig Jahren trennt. In der ihm eigenen scharfsinnigen, draufgängerischen Art unternimmt es Oberst Däniker, hier Abklärung zu schaffen. Das Problem, um dessen Herausstellung sich der

Autor in seinen Betrachtungen bemüht, ist dieses: Inwiefern sich, da der Krieg ein Wesensteil der Gesamtkultur darstellt, im Laufe der Zeit eine typisch «europäische Kriegführung» herauskristallisiert hat. Im ersten Teil werden Ansätze zu einer europäischen Kriegführung schon sehr früh nachgewiesen, sodann bilden das Werden eines solch europäischen Stiles in der Kriegführung und die auf dessen Herausbildung einen besonderen Einfluss ausübenden Faktoren den Kern der Betrachtungen. Die Fortsetzung der interessanten Abhandlung wird mit Interesse erwartet. — «Das Soldatische im Jahresbild» (April), von R. M. . . . Wie einzig an der Stelle, da die Sonne versinkt, der Himmel sich blutrot färbt, so strahlt die Forderung des Opfers stets in das Persönliche des Soldaten zurück und findet in der Glut seiner Seele den Auftrag. — «Michael», von Oberstleutnant W. Volkart, Instruktionsoffizier der Infanterie. Erste Fortsetzung des bemerkenswerten Beitrages zur Erforschung der Geschichte des Gaskrieges, insbesondere die Vorbereitungen und Gegenvorbereitungen des Michaelangriffes vom 21. März 1918 behandelnd. — «Wehrphysiologie», von Dr. Edgar-Laforêt. Erster Teil. Physiologie will die Erscheinungen des Lebens feststellen, ihre Gesetzmässigkeit bestimmen und womöglich auf allgemeinere Grundgesetze der Physik und Chemie zurückführen. Die Wehrphysiologie stellt der Verfasser als Physiologie des höchsten psychophysischen Leistungspotentials dar, die mehr Grenzwerte und Spannungsfelder als absolute Gegebenheiten in Betracht zieht. Es kommt ihr darauf an zu wissen, was der Soldat unter gewissen Bedingungen zur Erfüllung seiner militärischen Pflichten und Aufgaben zu leisten vermag. — Eine sehr interessante Abhandlung, aus welcher der mit der Zeit marschierende Soldatenführer eine Fülle von Anregungen erhält, die sich vorerst auf die sachgemässe Ernährung des Soldaten je nach Lage beziehen. — Das Buch.

Oberst Büttikofer.

#### **Vierteljahresschrift für schweiz. Sanitätsoffiziere.**

Nr. 1, März 1942:

Vorstandsmitteilungen und Protokoll der Jahresversammlung der Gesellschaft Schweizerischer Sanitätsoffiziere 1941. — «Improvisationen und neue Geräte für den Verwundetentransport», von Hptm. Sigg. Sehr gute und instruktive Bilder. Der Artikel behandelt sowohl Verwundetentransport im Gebirge wie auch die Verwendung von Rollbahnen als Fahrradanhänger. Es kommen verschiedene Modelle zur Besprechung, besonders die neue Koller-Bahre. Das neue Armeemodell, die Markwalder-Rollbahre, wird nur erwähnt, vermutlich unter der Voraussetzung, dass diese bereits bekannt ist. — «Markierung von Verwundeten in den San. R. S.», von Oberstlt. Isler. An Stelle der bisherigen Blessiertenmarke mit der Bezeichnung der Verwundung tritt die Photographie von einem entsprechend schwerverwundeten Mann. Diese Methode wurde auch andernorts schon versuchsweise eingeführt und bewährt sich durch die drastische Darstellung der Verwundung, wobei der San. Soldat viel eindrücklicher über seine Aufgabe orientiert wird. Auch der Truppenarzt wird dadurch zu kriegsmässigerem Vorgehen veranlasst. — «Photographie und Kleinbild-Projektion im Dienste der fachtechnischen Ausbildung des Sanitätspersonals», von Oblt. Hans Zollinger. Auch dadurch wird die Ausbildung der San. Truppe gefördert. Durch Demonstrationen schwerer Kriegsverletzungen muss das San. Personal auf seinen äusserst schweren Dienst im Krieg vorbereitet werden. — Es folgt ein Nachruf über den verstorbenen Oberst Hunziker, Chef der Hygienesektion der Abt. für Sanität, durch Oberst H. W. Maier. — «Militärmedizinische Referate» aus dem Dtsch. Mil.-Arzt und Bücherbesprechungen, wobei besonders auf das Buch «Henri Dunant» von Gigon hingewiesen sei. — Kurze Besprechung des Films «Unsere Sanitätstruppen».

Oberstlt. Heinemann.

## **Deutschland.**

### **Artilleristische Rundschau, Monatsschrift für die Deutsche Artillerie.**

Heft Nr. 1, Januar 1942:

«Wehrschrifttum und Offiziersausbildung», von Oblt. Redhart. Hinweis auf die grosse Bedeutung des Studiums der Kriegsgeschichte und des Fachschrifttums für die Heranbildung der jungen Offiziere. — «Anlage und Durchführung von Schiessen aller Art», von Oberst Nordheim. Vorschläge für die Durchführung von Lehrschiessen. — «Erstbezwungung des Zugspitzgipfels durch Gebirgsartillerie», von Major Niedermeier. Bericht über die sehr bemerkenswerte Leistung einer deutschen Rekruten-Gebirgsbatterie. — «Das Handwerkszeug des Artilleristen», von Hptm. Wolf. — Artillerie des Auslandes.

Heft Nr. 2, Februar 1942:

«Kraftfahrerausbildung und Kraftfahrzeugpflege», von Oberst Forst. — «Schiessen mit seitlicher Beobachtung im Gebirge», von Hptm. Lochmann. — «Schwierige Nachrichtenverbindungen einer I. F. H.-Abteilung über den Dnjepr», von Hauptmann Kuck. Interessantes Beispiel einer Nachrichtenverbindung unter kombiniertem Einsatz von Fk. und Tf. — «Betrachtungen zum Schwenkungsfehler», von Lt. Dr. G. Schmidt. Diskussion eines im deutschen Fachschrifttum häufig behandelten, bei uns gerne etwas vernachlässigten Problems. Major Heberlein.

### **Gasschutz und Luftschutz. Berlin.**

Januar 1942:

Einleitend gedenkt die Schriftleitung des Todes von Generalmajor v. Tempelhoff, des Verfassers des beachtenswerten Werkes «Gaswaffe und Gasabwehr». Tempelhoff war Sachverständiger in Fragen des künstlichen Nebels und des Gasschutzes. Mit Kriegsausbruch 1939 wurde er als Inspektor der Nebeltruppen in das Oberkommando des Heeres berufen. — Es folgt der Ueberblick über den Luftkrieg und Luftschutz im Dezember 1941. Bemerkenswert darin ist der Hinweis auf die Unterschätzung der Luftwaffe im Seekrieg seitens der Amerikaner im ostasiatischen Krieg. — Im Wettbewerb «Alarm» erläutert Kurt Krause an Hand zahlreicher Skizzen die Arbeiten von Architekten und Bauingenieuren, woraus neue Ideen in bezug auf die Grundrissgestaltung, die äussere Form, die Konstruktion und die Wirtschaftlichkeit gewonnen werden konnten. — In «Feuer in 13 Minuten gelöscht — Löscharbeiten in der Nähe eines Blindgängers» beschreibt Schriftleiter Alois Kern den sofortigen Einsatz des Werkluftschutzes während eines englischen Luftangriffes auf eine Stadt im Rhein-Main-Gebiet. — Anschliessend gibt Heinz-Günther Mehl eine Uebersicht über «Die Planung und Organisation des zivilen Luftschutzes in Schweden». — In «Entrümpelung der Archive» fordert Karl Feldmüller die Vernichtung aller alten Unterlagen oder, soweit eine völlige Vernichtung nicht zulässig sei, die Verfilmung, um die Filme an geeigneter Stelle auf kleinstem Raum aufzubewahren. — Es folgen die Auslandsnachrichten und die Bücherschau.

Februar 1942:

Einleitend gedenkt die Schriftleitung des 75. Geburtstages des Generals der Flieger von der Lieth-Thomsen und damit auch der Entwicklung der Luftstreitkräfte im ersten Weltkrieg. — Es folgt der Ueberblick über den Luftkrieg und Luftschutz im Januar 1942, der den grossen Anteil der deutschen Luftwaffe an den schweren Abwehrkämpfen der Ostfront unterstreicht. — In «Die Methodik in der Unterrichtsgestaltung der Luftschutzschulen des RLB.» ver-

breitet sich Dr. Rudolf Pérignon in eingehender Weise über die sachliche Vorbereitung, die Methoden des Lehrens, die Stoffgliederung, die Schaffung der geistigen Aufnahmebereitschaft, die Darbietung des Lehrinhaltes, die Anwendung der Unterrichtsmittel und die Erziehungsaufgabe. — Anschliessend erörtert Regierungsrat Zeigermann, Reichsanstalt der Luftwaffe für Luftschutz, «Fragen des Luftschutzdienstes von Gefolgschaftsmitgliedern in den besonderen Verwaltungen gemäss § 22 der Ersten Durchführungsverordnung zum Luftschutzgesetz». — Von Heinz-Günther Mehl die Fortsetzung des Aufsatzes: «Die Planung und Organisation des zivilen Luftschutzes in Schweden». Es folgen: Personalien, Auslandsnachrichten und Bücherschau. In den Auslandsnachrichten, die sich über die Luftschutzmassnahmen mehrerer Länder verbreiten, werden auch diejenigen der Schweiz eingehend besprochen.

Hptm. Müller.

**Die Heeresverwaltung**, 7. Jahrgang. Berlin.

Heft Nr. 4, April 1942:

«Unsere Zeitschrift im Kriege», Worte der Schriftleitung. — «Wandlungen der Heeresverwaltung», von Intendanturrat Gawlitta. Aus diesem aufschlussreichen Aufsatz nur eine Feststellung: Ein Verwaltungsbeamter (Schweiz: Qm., K. K.), der sein Hauptgewicht auf die Erledigung von Anträgen und auf die tadellose Führung seiner Bücher legt, sich sonst aber nicht bei den Einheiten sehen lässt, ist für das Bataillon eine Belastung. — «Ausnutzung des Landes während des Ostfeldzuges», von Oberzahlmeister Ritschel. Sehr eingehender Bericht über die Erfassung von Verpflegung und Schlachtvieh im Vormarsch einer Division der Heeresgruppe Mitte. Der Divisions-Erfassungstrupp unter Führung des Divisions-Intendanten (Schweiz: Div. K. K.), angeschlossen an die Vorausabteilungen beim Einbruch in Witebsk, sichert Hunderte von Tonnen Verpflegungsartikel — «Grau ist alle Theorie», von Oberstabszahlmeister Bierner. Eine Betrachtung zur Ausbildung des Zahlmeisternachwuchses. — «Vom Sinn der Gefolgschaftsappelle», von Heeresstudienrat Dr. Dahmen. — «Beispielhafter Einsatz eines Truppenzahlmeisters.» — «Verwaltungsdienste im Feuer», von Oberzahlmeister Reintanz. Skizze vom nordafrikanischen Kriegsschauplatz, die zeigt, wie wichtig es ist, dass die Verpflegungs-Einheiten kampffähige Formationen sind, die sich mit eigenen Mitteln des Feindes erwehren können. — «Der Rechnungsführer des Feldheeres», von Oberzahlmeister Wolf. Abhandlung über die Ausbildung zum Einheits-Rechnungsführer (Schweiz: Fourier, Fourier-Gehilfe) bei der Truppe selbst. — «Der Küchenwirtschaftsbetrieb eines Feldlazarettes», von Oberzahlmeister Kirschenlohr. — «Die Versorgungsanlagen des französischen Festungswerkes Hochwald», von Intendanturrat Dr. Thoss. — «Zwei geistesverwandte Zeitgenossen Friedrich von Ribbentrops», von Intendanturrat Dr. Zschucke. Kurzer Abriss des reichen militärwissenschaftlichen Lebenswerkes von F. X. Hübler, Oberkriegskommissär der k. u. k. österreichischen Armee und Schöpfer der kriegskommissariatischen Lehranstalt in Wien, sowie von Graf Georg Cancrin, Generalintendant der gesamten russischen Armee und nachmaligem russischem Finanzminister. — «Verwaltung und Rechtsprechung», von Generalintendant Dr. Biehler. — «Der Osten als deutsche Aufgabe», ein Aufruf von Reichsminister Rosenberg. — «Verwaltung fremder Heere» (ausländische Zeitschriftenschau): Vereinigte Staaten von Nordamerika. — Kurze Nachrichten. — Blick ins Schrifttum.

Hptm. Hitz.

**Militär-Wochenblatt.** Unabhängige Zeitschrift für die deutsche Wehrmacht, 1942.

Heft Nr. 40 vom 3. 4. 42:

«Eine Frühjahrsbetrachtung», von General der Art. z. V. Ludwig. Eine Beurteilung der Kriegslage im Moment, da der Winterfeldzug im Osten seinem



Ende entgegengeht. — «Deutsches Soldatentum: Erlebnisse einer Kompanie in Norwegen», von Oberleutnant Taraba, 7. J. R. 193. — «Die französischen Panzerdivisionen im Westfeldzug.» Angaben über Organisation, Stärke und Bewaffnung der französischen Panzerdivisionen. — «Moderne Nahauflärer», von Hubert Zuerl. Interessante Besprechung der Typen Fw 189, Hs—126, Douglai 0—46, North American 0—47, Westland «Lysander» und Romeo Ro—37. — «Frauen im finnischen Nachrichtendienst», von Friedrich Ege. — «U. S. A.-Defizitpolitik», von Dr. Flemmig. — «Birmas Verkehrsverhältnisse», von Dr. Paul Ruprecht.

Heft Nr. 41 vom 10. 4. 42:

«Winterfeldzüge und Winterquartiere», von Oberstleutnant a. D. Obkircher. Vergleichende Betrachtung über die Winterfeldzüge Friedrichs des Grossen, Napoleons, des Jahres 1871 und des ersten Weltkrieges. — «Der Krieg in Ostasien.» — «Die Verteidigung Australiens.» — «Grundlagen des nordamerikanischen Heeres», von Dr. Ulrich Küntzel. — «Neuguinea, das unbekannte Land», von Dr. Hans Oehmen. — «Die Katastrophe von Dover und Singapurs Kapitulation im Urteil Neutraler», von Nis Petersen. — Generalleutnant von Altmann.

Heft Nr. 42 vom 17. 4. 42:

«Deutsches Soldatentum: Nächtlicher Ausbruchversuch bei Wjasma», von Oberleutnant Hermann Künzel. — «Die Ehre des deutschen Soldaten», von Hauptmann Dr. Wilhelm Ritter von Schramm. — «Die Lage an der französischen Nordfront am 22. Mai 1940», von Oberst Gaul. Bemerkenswerte Darstellung unter Verwendung von Angaben aus dem Buch von André L'Hoist «Der Krieg 1940 und die Rolle der belgischen Armee». — «Welt-Luftüberlegenheit — ein britischer Wunschtraum», von Hauptmann Wilhelm Rossbach. — «Der Krieg in Ostasien.» — «MacArthur Herr auf Australien», von M. Braun. — «Japans Handelsflotte als Machtfaktor», von Dr. Walter Flemmig. — «General der Infanterie E. von Lochow», von Wetzell.

Major Heberlein.

**Wehrtechnische Monatshefte.** Fachzeitschrift für Wehrtechnik, Wehrwirtschaft, Wehrindustrie. Berlin.

Heft Nr. 3, März 1942:

«Französische Entwicklung von konischen Rohren», von Baranski. Eine interessante ballistische Abhandlung. Der Grundgedanke ist der, einem Geschoss von bestimmtem Kaliber eine Mündungsenergie aufzudrücken, die einem grösseren Kaliber entspricht. Die bis Kriegsausbruch erhaltenen Versuche lassen keine befriedigenden Ergebnisse erkennen, da es nicht gelang, die Rohrabnutzung in angemessenen Grenzen zu halten. — «Flugzeugwaffen im Ausland», von Hauptmann Narath, VDI, Wuppertal-Barmen. Eine interessante, auf französische, englische und amerikanische Fachzeitschriften sich stützende Abhandlung. In übersichtlicher, knapp zusammengefasster Form werden behandelt: Feuerwirkung, Feuergeschwindigkeit, Feuerdichte; Massen- und Einzelwirkung, Kaliber, Geschossarten, ballistische Eigenschaften; Verteilung und Einbau der Flugzeugwaffen; Ziel und Richtgeräte; Entwicklung der Bombenflugzeuge, Fliegende Festungen, Einmannbomber; sonstige Aufgaben der Luftwaffe; Bomben, Gleitbomben, Raketenbomben; Bomben gegen Bomber; Ballistik des Bombenabwurfes, Treffaussichten, Fehlerquellen. — «Südostasiens Zinnvorräte», von Dr. Paul Ruprecht, Dresden. Von der Weltzinnerzeugung, die vor dem Kriege etwas über 200,000 t pro Jahr betrug, entfallen über 150,000 t allein auf Südostasien, wo wiederum Thailand eine besondere Rolle spielt, was interessante Zusammenhänge mit den militärischen Operationen ahnen lässt. — «Kriegsrückwirkungen auf die Welt-Erdölwirt-

schaft», von Dr. Flemmig. Kurzer, interessanter Ueberblick. — «Die die Luft eroberten», von Walter Zuerl. Leben, Arbeit und Erfolge der berühmtesten Flugzeug-Konstrukteure. Wer sind sie? Wie wurden sie? Vorerst Ernst Heinkele, Willy Messerschmitt. — «Wehrwirtschaftliche Nachrichten», von E. M. Dieser Abschnitt enthält wie immer eine Reihe sehr interessanter und aufschlussreicher Angaben. — Bücherschau. Diese enthält u. a. eine sehr ausführliche und für Oberst Däniker ehrende Besprechung seines Buches «Die Maschinenwaffen im Rahmen der Taktik» von General der Art. Max Ludwig, dem Hauptschriftleiter der «Wehrtechnischen Monatshefte».

Oberst Büttikofer.

## Frankreich.

Mit dieser Nummer der A. S. M. Z. gelangt nun regelmässig die durch Vermittlung von Herrn Oberstdivisionär Bircher zur Verfügung stehende Revue de L'Armée Française zur Besprechung, wobei sich letztere vorzüglich auf deren militärischen Teil bezieht. Ein Abonnement auf die Zeitschrift ist nicht ohne weiteres möglich.

Oberst Büttikofer.

**Revue de L'Armée Française.** Organe périodique de la vie de l'Armée nouvelle: vie militaire, vie sportive, vie sociale, vie spirituelle.

Heft Nr. 1, Oktober 1941:

«Le Maréchal Pétain.» Summarischer Auszug aus dem Buch von General Laure. — «Il y a 200 ans», von Commandant Lachouque. Ebenso interessant wie aufschlussreicher kurzer Rückblick, gipfelnd in den drei Daten: 1757 Rossbach — 1870 Sedan — 1940 und der Erkenntnis «Réglons d'abord l'esprit de la nation». — «Carnets de Guerre.» Dieser Teil der Zeitschrift ist es, welcher in erster Linie das Interesse jedes Soldaten verdient. Es kommen zur Darstellung die Erlebnisse von Frontkämpfern aus dem Feldzug 1940 mit folgendem durch die Redaktion festgelegtem Zweck: Restaurer la confiance dans la valeur de la troupe française bien instruite et bien commandée, que la notion de la mission poursuivie et remplie coûte que coûte, le culte de l'honneur militaire, la foi et l'amour de la Patrie conduisant à ne reculer ni devant l'effort, fut-il démesuré, ni devant le suprême sacrifice. Als erstes wird veröffentlicht: «Carnet de route du Capitaine de Bellescize du 5<sup>e</sup> régiment de dragons portés du 10 mai au 18 mai 1940.» Ein hochinteressantes Tagebuch aus Zeiten der Krise, welches dem Soldaten eine Fülle wertvoller Erkenntnisse und Anregungen vermittelt und geeignet ist, ihn zu überzeugen, dass wahres Soldatentum allein in der Lage ist, ein Volk aus Zeiten tiefsten Niederganges wiederum empor zu führen und dies auch tun wird. — «Organisation et instruction professionnelles», un essai d'éducation professionnelle dans la 15<sup>e</sup> division militaire. — «Jeanne d'Arc, chef de guerre», par le lieutenant-colonel René Jeanroy. Qualitäten des «Chefs» aus dem Leben Jeanne d'Arc abgeleitet. — «Petites histoires des méharistes», par le capitaine Lanney. — «L'Armée et la Nation.» Opme, école de cadres de la 13<sup>e</sup> division militaire, par le capitaine Robert Couet. — «Chronique sportive», par le commandant De Roince. — «Une épreuve d'instruction militaire sportive», par le capitaine De Brye.

Heft Nr. 2, November 1941:

Nachruf und Photo des General Huntziger. — «L'Ecole militaire du génie en 1941», par le Colonel Carrier, commandant de l'école. — «Le rôle moral de l'officier», par le Colonel Carrier. Ein sehr bemerkenswerter und gehaltvoller Vortrag, gehalten vor den Offiziersanwärtern der Ecole militaire du génie. — «L'antagonisme nippon-américain», par le Capitaine Duque. — L'ascension du Djebel Ayachi, le 5 juin 1941, par la 8<sup>e</sup> compagnie mixte montée du

3<sup>e</sup> régiment étranger», par le Lieutenant Ragot. — «Carnets de guerre.» Phisionomie des combats de Norvège dans le secteur de Narvik, par le Lieutenant Tuffet; Le 2<sup>e</sup> bataillon du 23<sup>e</sup> R. I. C. dans les combats des 13 et 14 juin 1940 autour de Verdun, par le Capitain Le Porz. Beide Abhandlungen sind sehr interessant und zeigen, dass eine gut disziplinierte und gut geführte Truppe auch unter den schwierigsten Umständen und ohne grosse Aussicht auf den «materiellen» Erfolg in pflichtgetreuer Erfüllung ihres Auftrages sich schlägt und sich opfert, so, unbekümmert um den Ausgang der Aktion, ihrer Berufung treu bleibend. Da und dort ergeben sich auch für uns darüber hinaus wertvolle Anregungen. — Chronique sportive. — L'instruction militaire sportive. — L'Armée et la Nation. Oberst Büttikofer.

## Italien.

**Nazione Militare.** Direzione Via Napoli 41, Roma. Abb. annuo estero L. it. 72.—.

L'interessante rivista esce, quest'anno, in formato qualche pò ridotto ed in nuova veste piacevole. Il fascicolo di gennaio 1942 porta, nelle prime pagine, un' autografo del Duce del fascismo al direttore della rivista, gen. d'armata Grazioli — «Origini politiche e diplomatiche del conflitto nel Pacifico.» Ten. Col. Canevari. L'A. vede l'origine politico-militare del conflitto, nella Conferenza di Washington, nella quale il Giappone dovette accettare il rapporto 2:5 colle flotte britannica e yankee, ed il principio della porta aperta in Cina. Il Giappone reagisce mettendo mano, nel 1931—34, sulla Manciuria e iniziando «l'incidente cinese» nel 1937, nell'intento non di conquistare la Cina, ma per liberarla dall'influenza anglo americana che aveva trovato in Chiang-Kai-Scek un docile rappresentante. Nell'incidente cinese, il Giappone non si è logorato e tanto meno esaurito, come generalmente si credeva; le sue operazioni militari, in apparenza scucite, erano subordinate a esigenze politiche. Alla fine del 1936 venne firmato a Berlino il Patto anti-comunista e, fine 1938, il Governo di Tokio definiva gli scopi di guerra del Giappone in Cina e in tutta l'Asia orientale. Nel settembre 1940 venne firmato il Patto tripartito in cui Germania, Italia e Giappone riconoscevano reciprocamente i compiti di stabilire un nuovo ordine in Europa ed in Asia. L'Intervento degli Stati Uniti sembra prodotto di una sottovalutazione facilona e superficiale delle forze nipponiche; davanti alle esigenze della nota americana che chiedeva lo sgombero della Cina e dell'Indocina, la rinunzia del Giappone all'alleanza coll'Asse, l'eguaglianza dei diritti commerciali in Asia, il ristabilimento dello stato quo in Cina ed Indocina, il conflitto scoppiò coi risultati conosciuti. — «Il rovesciamento delle posizioni strategico-navali nel Pacifico.» Capt. di vascello R. del Minio. — «La guerra aerea in Estremo Oriente.» Ten. Col. P. Lioy. «Cronistoria del fronte orientale.» Ten. Col. V. Varanini. — «La politica europea in Africa e le prospettive future.» Gen. A. Bollati. — «Uomo contro carro.» Ten. Col. O. Blatto. L'A. dopo aver accennato alla cooperazione fra carro e velivolo, dice che è sorto una nuova specie di arditismo per la caccia al carro. Rileva le manchevolezze di visibilità dei carri, gli angoli morti di tiro e le possibilità di attentare al carro con bombe a mano e cariche esplosive abilmente manovrate. Un tallone d'Achille di proporzioni preoccupanti, si è palesato nel carro ed il fante ne approfitta per colpirlo coi suoi mezzi arditamente e temerariamente azionati. — «Le alleanze nel campo avverso.» Dr. R. Caioli. Col. Moccetti.

**Rassegna di cultura militare e Rivista di Fanteria.** Jahrgang 1941.

Heft Nr. 10, Oktober:

«Russische Ostfront 1941.» Chronologischer Ueberblick der Geschehnisse von der Kriegserklärung zur Eroberung der «Stalin-Linie», mit lehrreichen Schlussfolgerungen. — «Ursprung und Expansion Russlands.» Gründliche Ge-



schichtsforschung. — «Der Kampf zwischen Gold und Blut.» Synthese der gegenwärtigen enormen Auseinandersetzung. — «Taktik und Technik der Kampfwagen an der russischen Front.» — «Panzerinfanterie und -artillerie.» Preisgekrönte Arbeit aus dem Wettbewerb der «Rassegna di cultura militare». Oberstlt. Steinrisser.

## **Niederlande.**

**De Militaire Spectator.** Moorman's Periodieke Pers. N. V., Den Haag, 1942. Nr. 3:

«Das Gefecht bei Mook — 10. Mai 1940» (Wilson). — «Der Krieg im Fernen Osten» (Dezember 1941). Oblt. Guldemann.

## **Schweden.**

**Ny Militär Tidskrift.** Stockholm, Wittstocksgatan 7. 1942.

Nr. 3/4:

«Zur neuen Heeresorganisation.» — «Mythos und Wirklichkeit im Kriege.» — «Ortswehrfragen.» (Lindencrona.) — «Ein Truppenoffizier über Demokratie.» (Appelgren.) — «Grundlagen der Soldatenerziehung.» (Norman.) Besprechung des Buches von S. W. Erhardt: Krigserfarenhet och trupputbildning, Stockholm 1942. — «Panik.» (Svensson.) Ausgehend von theoretischen Unterscheidungen, wird das Hauptgewicht auf die praktischen Folgerungen für Erzieher und Führer gelegt. Gutes Schrifttumverzeichnis. — «Zur Hebung der Zahnpflege bei der Truppe. (Allwall.) — «Das Wettbewerbsmoment in der Ausbildungsarbeit.» (Gärdin.) Beispiel Panzerabwehr. — «Punktberechnung in kombinierten Wettkämpfen.» (Tavon.) — «Löst endlich die Frage der Fussbekleidung im Winter!» (Sjöstedt.)

Oblt. Guldemann.

**Kungl. Krigsvetenskaps-Akademiens Handlingar och Tidskrift.** Stockholm, Kungl. Boktryckeriet, 1942.

Nr. 2 (Sonderheft):

«Die Flugwaffe im finnischen Krieg.» Eine Sammlung von Artikeln finnischer und russischer Herkunft von verschiedenem militärischem Wert.

Oblt. Guldemann.

## **Spanien.**

**Revista de Aeronautica.** Ministerio del Aire, Madrid 1942.

Februar:

«Kreta.» (Vitoria.) — «Aufgaben der Luftwaffe.» (de Rueda.) Gut erfasste und dargestellte Rolle der Luftwaffe im Gesamtkriegsplan. — «Der Zusammenbruch der französischen Luftwaffe.» (Pierre Cot.) Es handelt sich hier um eine Uebersetzung von Artikeln des früheren französischen Luftfahrtministers, die dieser im englischen «Aeroplane» hat erscheinen lassen und die viel ausserordentlich Interessantes und Neues bringen. — «Nachrichtendienst der Luftwaffe im spanischen Krieg.» (Leyva.) — «Widerstand von luftgeköhlten Motoren.» (Mercier.) — «Dreirad- oder normales Fahrgestell?» (Chapaprieta Inglada.) — «Aussichten des Rückstossantriebsprinzips.» (Smith.) — «Die Rolle der Luftwaffe im Pazifik.» (Villalba.)

\* \* \*

**Anmerkung:** Ausser den besprochenen ist noch eine grosse Anzahl anderweitiger Zeitschriften eingegangen, die wegen Platzmangel oder weil sie anderweitige als militärische Belange behandeln, zurückgestellt werden mussten. Oberst Büttikofer.